

Bb. Nr. 412/W.

den 2. August 1937

Herrn Dr. Siegfried L a u f f e r,

Schwaebisch Hall
=====

Klosterstr. 4

Sehr geehrter Herr Dr. Lauffer,

es tut mir ausserordentlich leid, Ihnen sagen zu muessen, dass ich keine Moeglichkeit sehe, wie man Ihnen in Ihren Devisennoeten helfen koennte. Wenn der Devisenkommissar nicht will, gibt es keinen Rat. Es besteht auch keine Aussicht, Ihnen etwa hier Drachmen bereitzulegen gegen eine Markueberweisung in Deutschland. Denn das widerspraecht sowohl den deutschen wie griechischen Bestimmungen. Falls Sie von dort aus einen Weg finden sollten, im Austausch gegen einen griechischen Deutschlandfahrer hier unterzukommen (wobei ich Ihnen auch zu sehr genauer vorheriger Erkundigung rate, denn mit dem au pair ist es hier so eine Sache!), wuerde ich mich fuer Sie freuen. Aber auch dann tun Sie es nur, wenn Sie eine gewisse Summe zur Ausreise freibekommen, die Sie hier sichert, vor allem auch die Rueckreise sichert. Verzeihen Sie, wenn ich so pessimistisch schreibe. Ich tue es aus der fast taeglichen Erfahrung mit Landsleuten, die in dem Glauben "es wird schon irgendwie gehen" mit ungenuegenden Devisen hier ankommen und dann restlos festsitzen.

Adolf Wilhelm ist gerade hier, ich sprach mit ihm darueber, aber er wusste natuerlich auch keinen Rat. Moegen sich die Preisverhaeltnisse

den 2. August 1937

Herrn Dr. ...

bald bessern, damit Sie doch noch zum Ziele kommen !

Mit besten Grüssen

Heil Hitler !

W.

- Ant.

Republikanischer
Kloster...

... es tut mir ausserordentlich leid, Ihnen sagen zu müssen, dass ich
keine Möglichkeit sehe, Sie zum Innern in Ihren Devotionsbriefen helfen
zu können. Wenn der Devotionsbrief nicht hilft, gibt es keinen Rat. Es
besteht auch keine Aussicht, Ihnen etwa über Briefen bereitwilligen Ge-
gen eine Markthörigkeit in Deutschland. Denn das allgemeine geistliche
den deutschen wie christlichen geistlichen. Bitte Sie von Gott aus zu
nen vor Ihnen stehen, in Austausch gegen einen geistlichen Dienst
Inderer hier unternehmen (wobei ich Ihnen auch an sehr geringen vor-
hundert Tausend wert, dann mit dem an dem ich mich sehr freuen würde,
wenn Sie sich nicht über Sie freuen. Aber auch dann ist es ein Gewinn, wenn Sie
eine gewisse Summe an Ausweise freigegeben, die Sie hier stehen, vor
Ihr auch die Freigabe steht. Versuchen Sie, wenn Sie es genehmigt
schreiben. Ich bin es auch für eine geistliche Freigabe mit Induktion, die
in der Gegend was wird schon fröhlich gehen mit ungewissen Devotion
hier erkennen und dem besten Fortschritt.
Adolf Hitler ist gewiss Ihnen, der auch mit der Gegend, aber
er wusste natürlich auch keinen Rat. Wegen also die bevorstehenden